

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1952-06-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

1. Juni 1952

Verlag

Wilhelm A n d e r m a n n

M ü n c h e n .

Sehr geehrte Herren.

Ich finde die Gedanken und Pläne Ihres Briefs vom 29. Mai, für den ich sehr danke, eigentlich ganz gut. Einem rechten Autor muss schliesslich mehr daran liegen für tausend Mark Honorar zehntausend Leser zu finden, als für zehntausend Mark bei einem Verleger unverkauft das Lager zu hüten. Freilich ist die Voraussetzung, dass das Buch ungedruckt herumliegt.

Hier steht es nun so mit mir, dass die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart meine Sache in den letzten Jahren, nach mancherlei verlegerischer Irrfahrt meinerseits, (Merkur-Verlag, Vier Falken-Verlag, Corona-Verlag) recht vernünftig und erfolgreich in die Hand genommen hat. Der beigelegte Prospekt setzt Sie ins rechte Bild. Die "Notizen eines Vagabunden" erscheinen diesen Spätsommer und nächstes Jahr die drei "Mario"-Bände in einem Band. Das wäre denn so ziemlich alles, was ich selbst noch wieder gedruckt zu sehen wünsche.

Frei sind noch "Wartalun" und die "Nachtwache". "Wartalun" ist in der Deutschen Buchgemeinschaft (Droste-Verlag, Düsseldorf) erschienen, aber die Rechte an die allgemeine öffentliche Ausgabe hat der Droste-Verlag nicht. Ich sende Ihnen, Ihrem Wunsch gern entsprechend, die letzte Ausgabe.

Wen wollen Sie sonst noch in der ersten Serie bringen?

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

15. Juni 1952

Verlag

Wilhelm A n d e r m a n n

M ü n c h e n .

Sehr geehrte Herren.

Im Anschluss an mein Schreiben vom 1. Juni teile ich Ihnen heute mit, dass "Wartalun" doch nicht so leicht aus dem Konzern des Dröste-Verlags zu lösen ist. Besonders deshalb nicht, weil mir eine billigere Ausgabe als in der Buchgemeinschaft vertraglich nicht gestattet ist. Zudem geht das Buch dort sehr gut und ist natürlich weit höher honoriert. Lesen Sie doch inzwischen einmal "Die Reise um das Herz", die ich Ihnen gleichzeitig sende. Sie war jetzt jahrelang vergriffen, fand aber zu ihren Lebzeiten manchen Beifall. Vielleicht interessiert Sie auch dieses Buch.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener